

## Lieber Leser!

Sie finden hier eine Auflistung vor mit Worten der alten Schippacher Mundart ins Hochdeutsche übersetzt.

Es wäre schade, gingen all diese Begriffe verloren.

Der Dialekt ist ein wertvolles Kulturgut und sollte gepflegt werden. Um das Alles der Nachwelt zu erhalten, habe ich mir die Mühe gemacht und alles, was mir einfiel, niedergeschrieben, um diese Worte hier festzuhalten. Alle Begriffe, die dieser Dialekt beinhaltet, zu erkunden, wird wohl nicht möglich sein.

Dies ist alte Schippacher Mundart, welche auch in Berndiel und mit kleinen Abweichungen in Heppdiel, Windisch-Buchen, Wenschdorf, Monbrunn, Reichartshausen und Neudorf gesprochen wurde.

Diese Sammlung ist nur ein kleiner Überblick über die Schippacher Mundart.

Alois Trabold .

Beinahe vergessen, alte Schippacher Mundart.

**A**

a no	auch noch
Abbot , Abtritt , Lokus	Toilette
Es Abweiche	Durchfall
Achterboo	Achterbahn
alleweil	eben
alligebott	kurz aufeinander folgend
Allmei	ein Nimmersatt
als emol	ab und zu
ammend	vielleicht
Ärwed	Arbeit
Atzel	Elster
audsche	wehleidig sein
ausghülcht	ausgehöhlt
äwwer	aber
Äwwer	Eber

**B**

Base	Cousiene
Babb	Kleber
Babbele	reden
Babbsack	niederträchtiger Mensch
badent	freundlich, zuvorkommend
Badschgosche	Ratschtante
baff	sprachlos
barabbe	bezahlen
Batz	Geld (Kindersprache)
bebbern	nörgeln
bedabbele	begreifen
Bee	Bein

beinoh , schier	beinahe
Bennel	Schnur
beschummele	betrügen
Bettziche	Bettbezug
betzich	frech
Biebsgöiger	Streitsüchtiger
bleche	bezahlen
bleedze	weinen
Bloatz	Kuchen auf flachem Blech geb.
Blooch	Plag
Boach	Bach
Bobbele	Säugling
Bobbes	Hintern
Booschliede	Schneepflug
Borchemeeschter	Bürgermeister
Boorkerch	Empore in der Kirche
Börde	Getreidebündel
Börtsel	Kleiner Junge
bossele	basteln
Botschamber	Nachtopf
Bouds	Gespent
breed	breit
bridsch breed	sehr breit
Brodtsche	Schmollmund
Brüchel	Prügel
Brummelder	Brombeerern
Brussem	Brotkrümel
Budse	Kurzer Regenschauer
Büngerle	Kleiner Bunker

C

## D

daus	draußen
Dausch	Mutterschwein
Dauschohrn	selbstgenähte Stoffhandschuhe (Fäustlinge)
Deifel	Teufel
der Äwwer	der Eber
dinn	drinnen
Dischbudd	Unterhaltung, Streitgespräch
dobbe	da oben
Dolldi	Tollpatsch
Dood	Taufpate
Doorndröher	Schlitzohr
Dööz	Kopf
Dörmel	Schwächling
Doul	Wasserdurchlass am (Straßengraben)
doun	tun
dou ( ich )	tue
düst ( du )	tust
düt ( er, sie, es )	tut
doun ( mir, bzw. wir, sie, Sie )	tun
dout ( ihr )	tut
Dreckarsch	charakterloser Mensch
druff	drauf
druffwäsche	draufhauen
Duckmäuser	ein Hinterlistiger
Dudde	Tüte
duddele	sich betrinken
d´unne	da unten
dusele	leicht schlafen

## E

ebber, eemand	jemand
ebbs	etwas
eebischt	umgekehrt, das Innere außen
ehm	einem
eenere	einer z.B. einer Frau
Eidam	Schwiegersohn
emand dachtele	jemand schlagen
Emoort	an irgendeinem Ort
en Dampf	ein Rausch
en Dugg o doun	jemand ärgern
es gaid	es gibt
eschdemiern	beachten
Erbel	Erdbeeren
ewwe	eben, flach

## F

Farrox	Zuchtstier
foahrn	fahren
foahr (ich)	fahre
führst (du)	fährst
führt (er, sie, es)	fährt
foahrn (mir bzw. wir, sie, Sie)	fahren
foahrt (ihr)	fahrt
Fleesch	Fleisch
fluggs	schnell
Froa	Frau
Freed hewwe	Freude haben
freggd	kaputt
Fuddermanne	großer Futterkorb (Weiden)
fuggern	handeln

Funsel	trübe Lampe
Fürenn	Wendestreifen am Anfang u. Ende eines Ackers

## G

ganne (geh anne )	geh hin
Gäulsbiern, Brummelder	Brombeeren
Gauze	bellen
Gawwel	Gabel
Geerschtle	Haus und Hof
Gäihschteweg	Gehrock (mit Schwalbenschwanz)
gäihn	gehen
gäih ( ich )	gehe
gäihscht ( du )	gehst
gäiht ( er, sie , es, ihr )	geht
gäihn ( mir, bzw. wir, sie, Sie )	gehen
ghatt	gehabt
gephalde	behalten
gequäint	gewöhnt
Geziffer	Kleinvieh (Hühner, Enten, Gänse, usw.)
Glodsche	große oder dreckige Hände
gnauge	nicken
Goarde	Garten
Goarschd	böser, unzufriedener, unausstehlicher Mensch
gögse	aufstoßen
Göiger	Hahn
Gooweddel	Schneewehen
Gosche	Mund
Gredlfleesch	Kesselfleisch
Gretegroas	falsche Kamille

Grodd	kleines freches Mädchen,
Grodd	Kröte
Gröide , Geeld	Geld
grüttli	ärgerlich, ungenießbar
Gschdeck	einfältige Frau
Gschmorr	dummes Gerede
Gschweern	Geschwür
Gschwisterkinn	Neffen oder Nichten
guml	guck einmal
Gutsli	Bonbons, Plätzchen
Gwitterverdeeler	Hut mit breitem Rand

## H

Haggerli	Zähne ( Kindersprache )
Hagse	Füße
häi	hallo
Häibam	Hebamme
Haider	Pferd
Hällele	kleiner Schuppen
Hammeli	Kälbchen
Hämpfele	kleine Hand voll
Handscherwe	Waschschüssel zum Hände waschen
Hartli, horti, gschwind	schnell
Haue	Hacke
hebbedebbisch	durcheinander, verwirrt, verrückt
Heffel	Sauerteig
Heemdügger	hinterlistiger Mensch
heerrüchet	dunstig
heeißgröidich	jähzornig
Hegglebbaasch	Besitz, Haus und Hof
heiern	heiraten

Hemm	Hemd
Hennschich, Dauschohrn	Handschuhe, Fäustlinge
hewwe	haben
hieleiche	sich hinlegen
hindaach, näüli	neulich
hinnerschi	rückwärts
hinnerscht-vörderscht	durcheinander
hinri	nach hinten
Hoasebrout	übriges Vesperbrot
Hochzich	Hochzeit
Hoffert	Gehöft/ Bauernhof
Holler	Holunder
Holzarge	Holzstapel
Hüngeli	Hühner
Hutzel	Dörrobst

## I

i kumm	ich komme
Imms	Mahlzeit
in de Höich	in der Höhe

## K

koafe	kaufen
koaf (ich)	kaufe
keefsch (du)	kaufst
keeft (er, sie , es)	kauft
koafe (mir bzw. wir, sie , Sie)	kaufen
koaft ( ihr )	kauft
Käife	dusselige Person
Kammern	Schlafzimmer
Kanallie	witziger ,ulkiger Mensch
Kannebee	Sofa

Kannel	Dachrinne
Kannsträubeli	Johannisbeeren
Karelle	Halskette (Schmuck)
Kärre	Knarre (für die Kartage)
keeb	eng
Kerch	Kirche
khatt	gehabt
Klafter Holz	Ster Holz ( 1,07 cbm )
knauge	nicken
Knodderer	missmutiger Mensch
Koarscht	zweizinkige Hacke
koppelich	zu klein, zu eng
Köize	Rückentragekorb
Koldern	Woldecke
kölwet	unförmig
Kopfezichle	Kopfkissenbezug
Kowwer	Katar z.B. Magen/Darm
kouscher	normal (z.B. geistig )
krageele	schreien
Krobbe ,Hoafe	Topf
krubbe	kratzen , scharren
Kröpfe	Futterkrippe im Stall
Kümmerli	Gurken
kümmscht	kommst du
kumme	kommen
kumm ( ich )	komm
kümmst (du )	kommst
kümmt ( er, sie, es, )	kommt
kumme ( mir bzw. wir, sie, Sie )	komme
kummt ( ihr)	kommt
Küss	Küsse
Küsse	Kissen
kundivieren	folgen

## L

loafe	laufen
loaf (ich)	laufe
leefschd (du)	läufst
leeft (er, sie, es)	läuft
loafe (mir bzw. wir, sie ,Sie)	laufen
loaft (ihr)	lauft
Laade	Sarg
Ladwerche	Marmelade
Lämmerschöpfli	Feldsalat
lebbern	gießen
Leescht	Leisten
Leedern	Leiter
Lefze	Lippe
Leimsieder	Nichtsutz
Leich (uff di Leich gäihn)	Beerdigung (zur Beerdigung gehen)
leiern	kurbeln drehen, oder etwas eintönig erzählen
Leierfass	kl. Fass mit Kurbel zum Butter herstellen
lidschäfdi	ziemlich kaputt
Loß di hemmgeiche	schäm dich
Lous	Los
lummeri	schlaff
lurn	lauern

## M

mache	machen
mach (ich)	mache
mäichst (du)	machst
mäicht (er,sie ,es, Sie)	macht

mache (mir, bzw. wir, sie, Sie)	machen
macht (ihr)	macht
machulle mache	Bankrott machen
Maläschte	Brobleme
Manne	Weidenkorb
Mannemächer	Korbmacher
Mariwörzweih	Maria- Himmelfahrt
marodi	müde , fertig
maschugge	verrückt
massig (ein)	störrische Kreatur
Matte	Quark
mim	mit dem
mir hewwe	wir haben
Mondur	Anzug
Moscht	Apfelwein
Müchzet	verdorben, stickich, ranzig, schimmelig
Mugge	Fliege
Muschdischel	Löwenzahn
Muusich	Musik

## N

nabb	runter
naus Oord gäihn	zu Ende gehen
net emol	nicht einmal
net kouscher	nicht normal
Nimmerleinsdoach	nie mehr
Nöhdern	Näherin
no leiche	hinlegen
Nochgschwisterkinn	Kinder von Neffen oder Nichten
nuff	rauf
nüü	hinüber

nabb	hinunter
------	----------

## O

Olwel	ungeschickter Mensch
olwerich	albern
Omed	gedörrtes Gras (zweiter Schnitt)
Oozuch	Anzug
owedowe	obendrüber
Owend	Abend
Öpferspängeli	Apfelpfannenküchlein
Öwwerschikohlroabe	Obererdkohlrabe
Öwwerschtuwwekammern	Zimmer im ersten Stock

## P

Parr	Pfarrer
Poad	Pfad
Peedle	kleiner Pfad
petze	zwicken
Petzeemetz	Ameise
Pitsche	Pfütze
Pödderle	Anhänger, Medaillon
Püchle, Puche	Pickel

## Q

Quetsche	Zwetschgen
Quetscheschmier	Zwetschgenmarmelade

## R

rabbele	Wasser lassen
raddelich	klein aber resolut u.flink
Raffel	schlechtes Gebiss
Ranikum	Geranien
Ranze (Ranzewäih)	Bauch (Bauchweh)
Ratz	Marder
ratz di butz	ganz und gar
Ree	Acker o. Wiesenrain
Reef	Reifen
Reff	Sense zum Getreide mähen, hässl. Frau
Reigeblaggder	Zugezogener
Riwweleskuche	Streuselkuchen
Roddsloffel	unreifer Mensch
Röise	sumpfiger Weiher
rümrüse	vermischen, herumsuchen
Rumelse	Futterrüben
rüü	herüber

## S

Sackduch	Taschentuch
soache	sagen
soach (ich)	sage
säichscht (du)	sagst
säicht (er, sie, es)	sagt
soache (mir, bzw. wir, sie, Sie)	sagen
soacht (ihr)	sagt
doun	tun
dou (ich)	ich tue
düscht (du)	du tust
düdd (er, sie, es)	tut

doun (mir, bzw. wir, ihr, sie)	tun
dout (ihr)	tut
soacht	sagt
Saftheini	komischer Kerl
Säuhoammel	unsauberer Mensch
sbeeze	spucken
Sbitzgligger	durchtriebene Person
Sbrüchbäütel	Übertreiber
Schandarm	Polizist
Schbiddal	Krankenhaus
Schdaffel	Treppe
Schdeeschläichel	Hammer zum Steine zerkleinern
Schdiffel	Stiefel
Schdöllele	Brötchen
Schdutzer	kurzer Mantel
Schduwwe	Zimmer
scheege (ehm eens neischeege)	treten (jemanden einen Tritt geben )
schepp	schief
Schäufeli	Bratkartoffeln
Schinnoos	gerissene Frauenperson
Schippe	Schaufel
Schlabbe	Hausschuhe
Schlawagg	Taugenichts
Schliedeboo	Schlittenbahn
Schlifferrn	Holzspießel im Finger
Schlodderfass	Wasserbehälter für den Wetzstein
schlorgse	beim Gehen Füße nachziehen
schmacke	riechen
Schoale	Tasse
schomol	schon einmal
Schoorn	Spaten

Schoude	Unberechenbarer
schoufel	unangenehm
Schtaffel	Außentreppe
Schteeche	Treppe
Schteechetrappe	Stufen einer Holzterrappe
Schtuwwe	Wohnzimmer
Schteuber	Baumstütze
schleefe	nachziehen
schümmeli	schimmelig
Schwadem	Rauch, Dunst, Nebel
Schwarzer Hawwer	Rauchfleisch
schwiddemed	schwül
Schwips	Rausch
Schwöffelhölzle	Streichholz
sei Feng griecher	Schläge bekommen
selles mol	damals
Setzstee	Zaun aus aufgestellten Steinplatten
Sittl	Bank mit Lehne und Truhe
Stee	Stein
Stickel	Pfahl
Stöiser	Sperber
Sümmere	Messgefäß für Getreide
Sünn	Sünde
sücher	suchen
süch (ich)	suche
süchsch (du)	suchst
sücht (er, sie, es, ihr )	sucht
sücher (mir, bzw. wir, sie, Sie)	suchen

## T

Trückening	Trockenheit
------------	-------------

## U

uffenoord mache	aufräumen, in Ordnung bringen
Ungel	Onkel
Ünnerschikohlroabe	Erdkohlrabi
üwerfeld gehen	ins Nachbarort gehen
Üwerzieher	Mantel
Üwerzwerch	kreuz und quer

## V

verhögern	verschleudern
veraggetiert	vereinbart
verhunst	falsch gemacht
verduwackeln	verhauen/verdreschen
verstrowwelt	zerzauste Haare
veschbern	Brotzeit machen
Vetter	Cousin
vierschröidi	kräftig/ mannhaft
vörri	nach vorne
vörterschi	vorwärts

## W

walle	wallfahren
Wässem	Rasenstücke
Wasserschtee	Waschbecken , Spülbecken
Weddel	Zweig
Weih	Habicht
Weibsläüt	Frauen
Welle	Reisigbündel zum Heizen
Wewwerle	keine Ruhe finden/ immer herumwursteln

Winne	Bremse am Pferdewagen
Wischbel	Wespen
Wohred	Wahrheit
Woochscheidle	Zugvorrichtung am Pferdewagen
wörche	würgen
Wühler	Maulwurf
Wüwel	undefinierbare Kreatur

X

Y

Z

zaggern	pflügen
Zaude	Ausguss an einer Kanne
Zores	Nichtsnutziges Volk
Zicheiner	Zigeuner
zülle	lutschen
Zuload	Salat
Zunachtmol gäihn	zur ersten hl. Kommunion gehen

Bemerkungen:

Im Schippacher Dialekt gibt es kein *wir* sondern nur ein *mir*.

z.B.	<i>mir gäihn</i>	statt	<i>wir gehen</i>
oder	<i>mir süche</i>	statt	<i>wir suchen</i>
oder	<i>mir loafe</i>	statt	<i>wir laufen</i>

Weitere Redewendungen sind noch gebräuchlich z.B.

<i>ich gäih</i>		<i>ich gehe</i>
<i>nei di Küche</i>	statt	<i>in die Küche,</i>
<i>naus de Woald</i>	statt	<i>in den Wald,</i>
<i>nei di Kerch</i>	statt	<i>in die Kirche,</i>
<i>nei's Haus</i>	statt	<i>ins Haus</i>
<i>mim Schorsch</i>	statt	<i>mit dem Georg</i>
<i>uff Mildeberch</i>		<i>nach Miltenberg</i>

Großvaters lustige Geschichten:

Der Schneider mit dem Geeßmoache .

*Ganz früher woar emol en Schneider, der hot immer sou Maläschde mim Moache ghatt. Wies halt nimmi annerscht gange is, hot sei Froa de Dokder ghout. Der Dockder hot en unnersücht un hot gsoat „Des is e böisi Sach, mir müsse dem den Moache rausmache“. Do hot der Dockder den Schneider nei's Bett g'läicht un hot em de Bauch uff gschniede. Dann hot er den Moache raus gmoacht un hot en ausgewosche un daus am Goardezau uffg'hängt, dass er druggert werd. Net lang denooch is de Säüherd mit ere Heerd Säü durchs Oort gezoche. Do woar sou e groußi Dausch debei, die is hie an denn Goardezau, hot de Moache rab'risse un hot en g'fresse.*

*Wie der Dockder e Weil speeder nauskumme is un hot des g'sehe, hot er g'meend er werd vorrüggt, er hot nimmi g'wüßt was er mache soll. Uff eemol sieht er wie de Geeßherd mit em Haufe Geeß die Strooße rab künnt. Do is er hie un hot denn Geeßbock aus dem Haufe raus'gfangd, hot en g'schlacht un hot em de Moache hardli raus g'schniede. Denn Moache hot er dann dem Schneider nei'gflickt.*

*E boar Wuche speeder is er widder zu dem Schneider kumme, do hot er'n g'frocht: „No wie gäihts Äüch dann sou?“ Do hot der*

Schneider g'soat: „No ja. Sou gäiht mer's ganz gut, blous wann i an ere Hegge vorbei gäih, meen i, i müsst fresse.“

### Es Büngrle un es Öffele

Nöizehunnertfünfeverzich woars, do häwwwe di Schippoche Buwe e Büngrle gebaut. Di Buwe woarn, de Zeidler's Bruno, de Herrmanns Alis, de Henniche Albrecht, de Bleifusse Helmud, de Brunners Berdold, de Schäüerichs Loda, de Troawelds Alis un no sou e boar. Unnerhalb vom Wenschdoffer Wech, obe dro am Farrekopf seim Wäldle is des gwee. Des Büngrle woar sou zwee Meder breed un a sou lang un en Meder zwanzich houch. Di zwee ältshde von denne zeh odder zwölf Buwe, de Zeitlers Bruno un de Herrmanns Alis woarn die Oführer von dere Bande, die häwwwe den Haufe zammeg'halde. Un weil in dem Johr de Griech aus woar, senn no üwweroal im Woald Sdoahlhelm, G`wehre, Granade un sou Sache rümg'floche. Des ganze Zäüch häwwwe di Mannsläüd vom Oord g'sammelt, häwwwe's in's Russehäütle g'schafft un zugschlosse. Äwwer mir Buwe senn durchs Kellerlooch neigegraweld un häwwwe di Helm un Gw'rehre rausg'hould. Dann is natürli Soldoadlis g'schbiel un in de Nöh vom Büngrle, maschirt un exeziert worn. Wer net g'schburt hot, der hot Schdroofärwed mache g'müßt. Wie's dann Herbscht worn is, un jeden Doach kälder, woars eehm nimmi sou reecht kouscher im Büngrle, es woar hald koald. Ewwer jetzt müsse mir uns ebbs eifalle losse hot mer sich g'soad. Wie's der Zufall sou will, hewwe es Zeidlers obbe an de Weggmerswiese, des is oberm Fischer seinere Holzhalle g'wee, Öpfl rab g'moacht. Owends senn di Öpfl g'hould worn mim Mieschdwächele. Freili woarn a widder e boar Buwe debei un häwwwe g'holfe. Do sieht doch eener von denne Kerl e kleens Öffele im Fischer seim Holzhällele schdäihn. Des död groad basse for uns häwwwe die g'soad, häwwwe des Ding raus g'hould un häwwwe's uffgloade, ewwer keener hot sich ebbs Schlimms debei gedengd. Des Ding is nuff's Büngrle g'schafft worn, doch es Öffele woar zu houch,

es hot net neigebassd. Herrschaft, was mache mern jetzt? Ned lang üwwerläicht un am Öffele die Bee, di woarn jo u'gfähr dreißich Sandemeder lang, um zwanzich Sandemeder ab'g'schloache. Sou jetzt basst's, jetzt basst a no e Häffele owwe druff, zum Kardoffl koche. Dann is als g'schürd worn, Kardoffl gekocht, Kardoffel un Soalz gesse, neig'hoggd un Ziggaredde grauchd worn. Die hewwe mir aus Brummelderblädder un Zeidungsbabier gedröhd. E Schdück weider obbe, uff em Boam is eener g'sesse un hot Wach g'schowe. Sou hot mer unne immer g'wüssd, wann di Lufd ned sauber woar. Uff emol kümmd vom Boam di Meldung: „De Fischer un de Schläichels Herrmann kumme, di gäihn vom Woald hemm“. Do häwwe Die all im Büngrle es Wewwerle griecht, senn raus g'rendd un rechts un lings in de Woald nei g'schlubft von de Buwe hot de Herrmanns Alis den Alarm net mied'griecht un is hogge gebliewe. Der Fisher's Josef hot es Offerohr rauche g'sehe un hot zu de Dür neigeguggd. „Sou schöü häwwe mir früher net sbiele könne“, hod er g'soad un nochd senn die zwee hemm gange. Am annern Doach hot der Fischer e boar Kleeschibbocher Buwe, denn Troawelds Albert un denn Näüberchers Gerd, die woarn ned debei bei deere Bande, nüwer g'schiggd un hot ausrichde losse:

„Wann des Öffele ned in zwee Doach widder do is wu's hie g'hörd, kumme di Schandarme.“ Am annern Owed, wie's dungel woar, häwwe alli Buwe zamme g'holfe un häwwe des Öffele widder nüwer g'schafft. Es Öffele woar ford, es Büngrle leer un koald, es woar jo Winder, un im Büngrle woar's nimmi schöi.

### Der schwarze Geesbock un der Schullehrer

Vor viele Johrn is es g'wee, do hot in Kerchzell de Schullehrer di Messbuwe in di Kerch g'schickt, dass si für de annern Doach in de Sakrischdei di Messg`wänder uffläiche sölle. Wi di Buwe nei di Kerch kumme senn, is uff de Kanzel sou e schwarzes Viech mit Hörner, dem Geesherd sein schwarze Geesbock, gstanne, hot di

vörderen Füß uff di Brüschdung von de Kanzel g'sdellt un hot von owwe rab geguggd .Do hewwe di Buwe Ängscht griecht senn widder nei di Schul g'rennt un hewwe zum Schullehrer g'soat: „In de Kerch uff de Kanzel stäiht de Deifel“. Der Schullehrer hot des net geglaubt, is mit nüwer un hot sich des o'geguggt „Werkli, des is de Leibhaftiche“, hot er g'soat. „Gäiht schnell nüwer's Pharrhaus un soacht des dem Pharr“. Do senn di Messbuwe lous un hewwe de Pharr g'hould. De Schullehrer is unner de Kerchedür g'stanne un hot zugeguggd wie de Pharr dem Geesbock Weihwasser nei's G'sicht g'spützt hot. Des woar ewwer dem Geesbock goar net reecht, der is von de Kanzel rab, de Kerchegang hinner, dem Schullehrer zwüsche de Bee durch. Weil der Schullehrer sou korzi Bee g'hat hot, is er uf em Buggel vom Geesbock hange bliewe ewwer hinner, der is mit'm devo, di Gasse nab. Do hot der Schullehrer dem Parr zug'ruffe: „Herr Pharrer, sache Sie meiner Emma en schöne Gruß, de Deifel hätt' mich miedg'numme“.

### Es Näüberchers ihr'n Göiger un es Troabelds ihrHüngele

In der Zeit wu no dehem in de Schäüern gedrosche worn is, hot sich des Ganze zugetroache. Es Troabelds ihr Hüngele, also unsers, is emol de Wech vor in Richtung Näübercher's Schäüern g'loafe, weil domols no di Hünger frei uff de Gasse un uff em Miescht rümgedabbt sen. Vor denne ihrer Schäüern woar denne ihrn Göiger g'stanne. Wi der unser Hüngele g'sehe hot, hot der zu dem g'soat: „Du bei uns in de Schäüern do lait en Haufe Wees, wenn mir do nei gäihn döde, do könnte mir fresse bis es uns obbe raus leeft.“ „Meensch“, hot unser Hüngele gegaggert?“ „Wenn ewwer der Näüberchersopa kümmt, senn mer verratzt. Der Opa haut uns zu de Schäüern naus, dass mir in keen alte Schlabbe mehr basse“. „Der is daus em Acker, hot der Göiger gegröht, der kümmt net sou schnell“. Also, senn si in di Schäüern gange un häwwe Wees g'fresse, wie di Dumme. Uff e mol gäiht di Dür in di Schäüern uff un de Opa kümmt mit de

*Peitsche rei. O Jessers nee, der hot die Zweek hergfflatscht, der hot denne gewwe, was druffgange is. Die senn ewwer hartli aus de Schüüern naus. Unser Hüngele hot gschrie: „Hab dir's gsoat kat-kat- kat, hab dir's gsoat kat-kat- kat“. Der Göiger hot g'ruffe: „Was ha'b dann iich gewisst, was ha'b dann iich gewisst“. Jedes von denne zweek is g'rennt, jedes in sei Hüngerhaus.*